

## **Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB**

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung  
der Ökonomie – gegen die Monopole**

29. März 2018

---

**Dieser Newsletter setzt einen außenpolitischen Schwerpunkt.**

**Die Rolle Deutschlands bei der türkischen Militäraktion gegen Afrin ist als Duldung und Beihilfe zu kennzeichnen.**

**Nach der provokativen diplomatischen Aktion der britischen Regierung gegen Russland reiht sich Deutschland in den verschärften Konfrontationskurs ein.**

**Und mit der Festnahme des Präsidenten der katalanischen Autonomieregierung Carles Puigdemont bei dessen Passage durch Deutschland fördert die Bundesregierung die Linie der spanischen Regierung gegen Katalonien, die dem politischen Konflikt mit Repression und in antidemokratischem Geist begegnet.**

\*\*\*

Deshalb:

**Stoppt die Auslieferung von Carles Puigdemont**, Präsident von Katalonien – Die von mir mit gezeichnete Petition:

[https://www.change.org/p/stoppen-sie-die-auslieferung-von-herrn-puigdemont-pr%C3%A4sident-von-katalonien-heikomaas-katarinabarley-land-sh?recruiter=492494302&utm\\_campaign=signature\\_receipt&utm\\_medium=facebook&utm\\_source=share\\_petition](https://www.change.org/p/stoppen-sie-die-auslieferung-von-herrn-puigdemont-pr%C3%A4sident-von-katalonien-heikomaas-katarinabarley-land-sh?recruiter=492494302&utm_campaign=signature_receipt&utm_medium=facebook&utm_source=share_petition)

\*\*\*

## **Antirussische Kriegshetze statt "Fakten und Indizien" der britischen Klägerin**

27. März - Die Bundesrepublik hat inzwischen vier russische Diplomaten ausgewiesen und der neue Außenminister Heiko Maas fordert, Russland müsse "endlich seiner Verantwortung gerecht werden, eine konstruktive Rolle einnehmen und seiner Aufklärungspflicht nachkommen".

Der neue Außenminister und Jurist Heiko Maas scheint sein Amt bar aller Verfassungsmäßigkeit antreten zu wollen. Seit wann muss der Beklagte die Beweise für seine Unschuld und gar noch für seine Anklage liefern und nicht der Kläger? Moskau hat von Anbeginn öffentlich seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Aufklärung des Skripal-Falles bekundet und London immer wieder darum gebeten, Fakten und Indizien vorzulegen. Herr Maas sollte die Anklägerin, die britische Regierung, auffordern, endlich ihrer Aufklärungspflicht nachzukommen, die sie bis heute verweigert und sie dringend darauf aufmerksam machen, dass ihre Weigerung mit Russland zu kooperieren, auch der Chemiewaffenkonvention widerspricht.

Die britische Regierung hat offensichtlich einiges vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen. Und westliche Geheimdienste (CIA, BND u.a.) scheinen gleichzeitig ihre Medienarbeit für die Studie des Pentagon (Dezember 2017) zu intensivieren, wonach der "Hauptfeind des Westens" nicht der islamistische Terrorismus ist, sondern Russland. Wie leicht könnte der

Jurist Heiko Maas mit einem anderen Anschlag von irgendwem in antirussische Kriegsvorbereitungen verstrickt werden. Derjenige müsste bloß einen früheren SU-Stoff verwenden. Schöner neuer Rechtsstaat!

\*\*\*

## **Freie Syrische Armee (FSA) auf Terrorliste setzen**

21. März - Angesichts der anhaltenden Gräueltaten gegen kurdische Zivilisten durch die Freie Syrische Armee (FSA) in Afrin, ist die Listung und strafrechtliche Verfolgung der FSA und ihres politischen Arms, der "Nationalkoalition syrischer Revolutions- und Oppositionskräfte" als terroristische Organisation in Deutschland geboten. Bundes- und Landesregierung dürfen hier nicht weiter wegschauen.

Statt diejenigen zu verfolgen, die sich dem IS in Syrien und im Irak entgegenstellen, müssen endlich gegen die islamistische FSA Konsequenzen gezogen werden, damit das Plündern der Häuser und Morden religiöser Minderheiten an der Seite Erdogans in Afrin strafrechtlich geahndet werden kann. Zudem sind Bundes- und Landesregierung gefordert, ein Organisationsverbot gegen die FSA und die "Nationalkoalition syrischer Revolutions- und Oppositionskräfte" zu verhängen, um die Werbung für eine Organisation, deren Mitglieder in Syrien Zivilisten berauben und ermorden, künftig zu unterbinden. Es ist ungeheuerlich, dass die FSA seit Jahren als enger Allierter des Westens in Syrien Verbrechen begehen kann und der politische Arm der FSA in Berlin sogar ein offizielles Verbindungsbüro unterhält und von der Bundesregierung ermächtigt ist, Ersatzpapiere für Syrer auszustellen. Mit der Verharmlosung und dem Heranzüchten islamistischer Gruppen muss Schluss sein.

\*\*\*

## **Gratulation an Wladimir Putin zu seiner Wiederwahl als russischer Präsident**

20. März - Angesichts eines beschämenden Niedergangs der diplomatischen Formen beim Regierungspersonal der Bundesrepublik, möchte ich zum Ausdruck bringen, dass dies nicht die deutsche Bevölkerung repräsentiert.

*Sehr verehrter Herr Präsident Wladimir Putin,*

*da ein Teil unserer deutschen PolitikerInnen sich offensichtlich weigert, die Rechtsnachfolge der bürgerlichen Revolution von 1789 und des Code Civile (was Unschuldsvermutung und Gewaltenteilung anbetrifft) anzutreten und jeder dahergelaufene Schmierjournalist glaubt, Staatsanwalt und Richter in Einem zu sein und Russland für alles und jedes verantwortlich machen zu dürfen, möchte ich Ihnen auf diesem Weg herzlich und persönlich zu Ihrer überzeugenden Wiederwahl als russischer Präsident gratulieren.*

*Aber da wir Europäer eigenständige Erben sowohl der französischen Revolution als auch der Oktoberrevolution sind, möchte ich Ihnen sagen, dass "Afrin" zwischen uns steht.*

*Gerade auch, wenn alle in der Öffentlichkeit Tätigen in Erinnerung behalten sollten, dass über Jahrzehnte der US-Imperialismus der aggressivste war: Versuchen Sie bitte, Ihre Präsidentschaft für einen historisch nachhaltigen Konsens zwischen den geschundenen Völkern der KurdInnen, der Russen und der Syrer mit deren völkerrechtsförmigen Vertretungen zu nutzen.*

*Die Völker der Welt werden mit Ihnen sein!*

*In Hochachtung*

*Dr. Diether Dehm (MdB u. Komponist)*

\*\*\*

Wenige Tage vor dem kurdischen Neujahrsfest wurde bekannt, dass die Behörden dieses Jahr die Feiern zum Newroz verboten hatten.

## **Mein Protest gegen das Newrozverbot: "Erdogan-Beihilfe durch Weil?"**

7. März - Als Rotgrün noch im Land regierte, konnte ich 2016 beim Newrozfest in Hannover ohne ein Problem - übrigens gemeinsam mit dem YPG-Vorsitzenden Salih Muslim - demonstrieren und sprechen. Die Polizei und Veranstalter kooperierten dankenswert weitgehend deeskalierend. Der Veranstalter, der Ort etc. waren die gleichen, wie nunmehr für Newroz 2018 angemeldet.

Der einzige Unterschied: Erdogan hatte noch nicht Afrin angegriffen und noch nicht derart massenhaft jene tapferen Kämpferinnen und Kämpfer der PKK und YPG hingemetzelt, die mit Leib und Leben Christen, Jesiden, Aleviten und viele Andersdenkende gegen den IS (Daesh) verteidigt hatten. Und: heute regiert die GroKo.

Ich fordere Stephan Weil und Boris Pistorius auf, alles gegen den Eindruck zu tun, dass sie als Büttel des Staatsterroristen Erdogan agieren. In einem freien Land muss ein Newrozfest der Kurden frei stattfinden können. So wie in Belgien muss außerdem die PKK runter von der staatlichen Terrorliste!

Höchstvorsorglich kündige ich an, dass wir linken ParlamentarInnen gegen das Newrozverbot jedes Recht auf Widerstand wahrnehmen werden. Auch Artikel 20.4! Mit dieser ungeheuerlichen Repressions-Maßnahme werden wir uns nie und nimmer abfinden.

*Dr. Diether Dehm*

Bereits einen Tag später erklärten sich die ersten prominenten Künstler und Abgeordnete der Partei DIE LINKE bereit, die Anmeldung von Demonstration und Kundgebungen zu übernehmen, um ein demokratisches Recht zu sichern, dass den Kurdinnen und Kurden in Deutschland vor der türkischen Militäroperation immer zugestanden wurde.

Eine oft wohlwollende und um Information bemühte regionale Presse wurde aufmerksam. Ein Beispiel die Hannoversche Allgemeine:

#### **"Prominente wollen Kurdenfest in Hannover retten**

In ihren Bemühungen, in gut einer Woche doch noch den zentralen Feiertag für das Newroz-Fest in Hannover abhalten zu können, bekommen die Kurden jetzt prominente Unterstützung. Der Schauspieler Dieter Hallervorden und der Liedermacher Konstantin Wecker haben gemeinsam mit zahlreichen Abgeordneten der Partei Die Linke für den 17. März eine Kundgebung für die Kurden in Hannover angezeigt. Diether Dehm, der Songschreiber und derzeitige Bundestagsabgeordneter für die Linke, hatte die Gruppe kurzfristig zusammengebracht. ..." (<http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Kurdisches-Neujahrsfest-Hallervorden-und-Wecker-sagen-Unterstuetzung-zu>)

Tatsächlich widersprachen die Behörden der Anmeldung durch die prominenten Unterstützer nicht:

## **Kundgebung der Initiative "Kulturschaffende für den Frieden" genehmigt**

14. März - Soeben teilte uns die Versammlungs-Behörde aus Hannover mit, dass unsere Anmeldung für den kommenden Samstag, 17. März, zwischen 13 und 17:00 Uhr am Waterlooplatz als Kundgebung gegen den Krieg, gegen Rüstungsexporte und den Terror Erdogans gegen die Stadt Afrin genehmigt worden ist.

Im Namen der Initiative "Kulturschaffende für den Frieden", der sowohl Konstantin Wecker, Dieter Hallervorden, als auch zahlreiche Bundestagsabgeordnete, wie ich, Pia Zimmermann, Zaklin Nastic und Tobias Pflüger angehören, möchte ich hiermit meinen Dank an die Versammlungs-Behörde für die schnelle und unbürokratische Zustimmung ausdrücken. Gleichwohl wiederhole ich noch einmal:

- Wir werden uns auch in Zukunft gegen jeden Versuch, die Organisation Navdem oder andere prokurdische Friedensinitiativen zu kriminalisieren und womöglich mit ihrem Verbot zu spekulieren, wenden.
- Wir halten es nach wie vor für richtig, dass Belgien die PKK von der Terrorliste genommen hat und fordern die Bundesregierung auf, das selbe in Deutschland zu tun.
- Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die tapferen Frauen und Männer, die die islamistischen Terroristen des sogenannten "Islamischen Staats" bekämpfen, dabei

Andersdenkende, wie Christen, Jesiden, Alewiten, türkische Gewerkschafter und Künstler mit ihrem Leben schützen, etwas anderes verdient haben, als verboten oder von Erdogan zum Schlachtvieh erklärt zu werden. Die "westlichen Grundwerte" werden jedenfalls mehr von den Kurdinnen und Kurden verteidigt, als von denen, die ihnen das Leben zu Hölle machen.

- Wir freuen uns, dass Heidi und Herbert Schmalstieg zu den RednerInnen unserer Friedenskundgebung gehören werden.
- Wir fordern alle Beteiligten zur Umsicht und Besonnenheit am Samstag auf, auch um Erdogan und seinen Schergen nicht die Fotos zu liefern, auf die er lauert.

*Dr. Diether Dehm*



Auch der ehemalige Oberbürgermeister von Hannover, Herbert Schmalstieg, auf der Demo

Schließlich kam der Samstag und ein schöner Erfolg:

## **Breiter Protest gegen türkischen Militäreinsatz in Syrien**

Am Samstag (den 17. März) haben in Hannover mehr als zehntausend Menschen gegen den Militäreinsatz der Türkei in Syrien demonstriert. Prominente Künstler wie Konstantin Wecker und Dieter Hallervorden und Abgeordnete der Partei DIE LINKE hatten zuvor auf meine Initiative die Anmeldung von Demonstration und Kundgebungen übernommen.

Wenige Tage zuvor hatten die Behörden das diesjährige Neujahrsfest der Kurden in Hannover verboten. Vertreter der kurdischen Gemeinschaft in Deutschland kritisierten dies. "Wir wollen auch auf die Zustände in Afrin aufmerksam machen", zitierte die *Neue Presse* Ayten Kaplan, Ko-Vorsitzender des Demokratischen Gesellschaftszentrums der Kurden in Deutschland. Die Feiern zum kurdischen Neujahrsfest seien in den vergangenen Jahren immer friedlich verlaufen und würden es auch in diesem Jahr. "Seit 20 Jahren demonstrieren wir hier auf demokratischem Boden. Doch jetzt werden wir eingeschränkt", so Ayten Kaplan weiter.

Das letzte Neujahrsfest fand noch zur Amtszeit des ehemaligen Oberbürgermeisters von Hannover, Herbert Schmalstieg, statt. Dieser trat nun am Samstag bei der Demonstration auf und forderte ein Ende der Waffenlieferungen Deutschlands an die Türkei: "Keine Waffen mehr an die Türkei!"

Grußbotschaften von Dieter Hallervorden und Konstantin Wecker wurden vorgetragen. Beide Künstler prangerten den Krieg Erdogans gegen die Kurden an und forderten die Streichung der Organisation der Kurden, der PKK, von der Terrorliste. Die Stigmatisierung und Kriminalisierung der PKK ist ein Hindernis für den Frieden in der Region.

Für die Streichung der PKK setze ich mich seit langem ein. Bei meinem künstlerischen

Auftritt in Hannover spielte dies ebenfalls eine Rolle. Vor Ort gab ich an diesem Samstag über mein Mobiltelefon folgendes weiter:

"Ich habe heute im Rahmen meiner neuen Version des Liedes 'Bella Ciao', das ich allen eingekerkerten Antifaschisten auf der Welt - auch Abdullah Öcalan - gewidmet habe, das Bild von Öcalan hochgehalten. Ich habe dies mit der Aufforderung verbunden, dass die Kundgebungsteilnehmer ihre Öcalan-Fahnen herunter nehmen. Die Polizei hatte einige bereits deswegen herausgegriffen.

Das Bild war Bestandteil meines Kunstwerks 'Bella Ciao'. Die Kundgebungsteilnehmer haben tatsächlich daraufhin ihre 'verbotenen' Fahnen herunter genommen.

Beim Gang von der Bühne wurde ich dann festgenommen und mit einer Strafanzeige (erst als ich am Einsatzfahrzeug stand hat die Polizei kapiert, dass ich Abgeordneter bin) konfrontiert.

Vor fünf Jahren habe ich bereits eine Geldstrafe für das Hochhalten einer PKK-Fahne zahlen müssen und gleichzeitig meine Immunität eingebüßt. Ich werde auch dieses Verfahren in aller Öffentlichkeit durchführen, weil das PKK-Verbot und seine Einzelbestimmungen an Absurdität und Schikane kaum zu überbieten sind.

Dieter Hallervorden hat seine Grußbotschaft übrigens mit den Worten beendet: 'Es lebe die PKK!'"

Hier ist ein Teil meines Auftritts auf Video dokumentiert: [https://www.youtube.com/watch?v=gu\\_A27cuaGE](https://www.youtube.com/watch?v=gu_A27cuaGE)



Mein künstlerischer Auftritt in Hannover mit ‚Bella Ciao‘

## **Immunität für Abgeordnete im ureigenen Sinn verteidigen**

Nach meinem Auftritt in Hannover teilte die Polizei mit, dass die Aufhebung meiner Immunität als Abgeordneter beantragt werden soll, um ein Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat (Hochhalten einer Öcalan-Fahne) einzuleiten. Über mein Büro ließ ich daraufhin erklären, dass ich um meine Immunität kämpfen werde, weil ich sie genau aus dem Grund und in dem Sinne eingesetzt habe, wozu dieses demokratisch-parlamentarisch erkämpfte Privileg der Immunität für Abgeordnete auch da ist: Nämlich zu deeskalieren und andere, die über Immunität nicht verfügen, von Straftaten abzuhalten und das Risiko zu reduzieren. Der Einsatz war also im Ganzen deeskalierend – jeder der das Video sieht, wird das bestätigen können.

Ich werde also die Auseinandersetzung mit meinem Anwalt Dr. Peter Gauweiler öffentlich durchführen und die Absurdität des PKK-Verbots und die besondere Skurrilität des Verbots einzelner Symbole unter bestimmten situativen Umständen an den Pranger zu stellen. Die PKK muss nach ihrem Strategiewechsel noch deutlicher hin zu einer demokratischen Organisation von der Terrorliste und der Kriminalisierung ausgenommen werden. Es sind diese Widerstandskämpferinnen und -kämpfer, die uns auch geholfen haben, den islamistischen Terrorismus zu bekämpfen.

Die einzelnen Beamten, mit denen ich am vergangenen Samstag in Hannover zu tun hatte, zeigten ein ausgesprochen maßvolles Verhalten. Keiner der angesprochenen sechs Polizeibeamten äußerte auch nur ein Minimum des Verständnisses für das PKK-Verbot und seine Durchführung. Ein Polizeibeamter, der nicht genannt werden will, sagte es so: "Dieser Widersinn wird auf unserem Rücken ausgetragen!". Zwischen Gauweiler und mir gilt die Verabredung, dass wir notfalls auch bereit sind, den Fall vor das Bundesverfassungsgericht zu bringen.

Aus der breit berichtenden Presse:

Das Konterfei-Tabu: <http://www.taz.de/!5489512/>

\*\*\*

## **Kunst- und Meinungsfreiheit verteidigen - Halim-Dener-Mahnmal schützen!**

6. März - Wie ein Vorzeichen des Verbots des Newroz-Festes der Kurden mutet das Vorgehen der Behörden in Bielefeld gegen das ArbeiterInnen- und Jugendzentrum der Stadt an. Ein Wandbild, das an den Tod von Halim Dener erinnert, soll verschwinden. Ich veröffentlichte am 6. März dazu:

Vor 23 Jahren erschuf ein junger Sprayer am Arbeiter\*innenjugendzentrum AJZ in Bielefeld ein Graffiti. Es entstand unter dem Eindruck des Todes des 16-jährigen Kurden Halim Dener 1994 in Hannover. Halim wurde von der Polizei beim Plakatieren erwischt, eine Kugel aus einer Dienstwaffe beendete in dieser Nacht sein Leben. Wir Hannoveraner Linken fordern seither, einen Platz nach ihm zu benennen.

Seit 23 Jahren ist das Wandgemälde nicht übermalt, sondern es ist erhalten worden. Es ist längst ein historisches und künstlerisches Statement der Erinnerung und Mahnung. Die jungen Menschen, die das Graffiti verteidigen, bezeichnen es auch als einen Gruß an die kurdische Gemeinschaft, die sich nach dem gewaltsamen Tod des jugendlichen Kurden in Hannover ohne staatliche Gerechtigkeit zurück gelassen fühlte. Dessen Familie das Vertrauen in den Rechtsstaat verlor.

Mit der Kriminalisierung und angedrohten Zerstörungsmaßnahmen gegen das Mahnmal in Bielefeld machen sich nun sowohl Landesregierung als auch Polizeiführung einmal mehr zum Handlanger der aktuellen Bombenpolitik des türkischen Staatspräsidenten Erdogan gegen das kurdische Volk. Es ist dieselbe schändliche Logik wie die der Bundesregierung, die sich zum Gehilfen der Erdoğan-Regierung macht, in dem sie die PKK auf der Terrorliste belässt, dem türkischen Staat aber die Panzer gestellt hat, mit denen dieser gerade einen Angriffskrieg gestartet hat.

Die demokratische Öffentlichkeit hat allen Grund, dieses künstlerische Symbol in Bielefeld und die Meinungsfreiheit zu verteidigen und sich dabei - gegen die Erfüllungshilfe für den Terroristen Erdogan - auch auf das Widerstandsrecht des Grundgesetzes Art. 20 Abs. 4 zu berufen.

*Dr. Diether Dehm, MdB DIE LINKE*

\*\*\*

## **Die Ostermärsche stehen an! Beteiligt euch!**

In Berlin werde ich auftreten.

Zwei Orte stellvertretend für die vielen:

### **Ostermarsch Hannover**

Samstag, 31. März 2018, 10:30

**10:30 Kröpcke: Start**

**11:00 Aegidienkirche: Auftaktkundgebung**

### **anschließend Demonstration**

#### **12:00 Steintor: Kundgebung und Infomarkt – Musik, Informationen, Sketche**

Es rufen auf: Friedensbüro Hannover, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Hannover, Hiroshima-Bündnis, ver.di Ortsverein Hannover, attac Hannover, Arbeitskreis "Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der ev. Kirchen in Niedersachsen", Stadtjugendring Hannover, IPPNW Studi-Gruppe Hannover, NAV-DEM Hannover, Ronahi kurd. Frauenrat, DIDF Hannover, Palästina-Initiative, VVN/BdA Hannover, Die Linke.Region Hannover, Die Linke.SDS, solid, DKP Kreisvereinigung Hannover, SDAJ Hannover, Initiative „Kein Militär mehr“, Friedenskreis St. Jakobi

## **Berliner Ostermarsch: Abrüsten statt Aufrüsten!**

Samstag, 31. März 2018, 12:00

**Ostermarsch 2018 in Berlin "Abrüsten statt Aufrüsten", Auftaktkundgebung: 12 Uhr, U-Bahnhof Turmstr., Redner: Uli Scholz (GEW), Dieter Dehm (MdB Die Linke), Mod.: Jutta Kausch (FriKo Berlin), Musik: Die Balkonians, anschl. Demo durch Mobait zurück, zur Abschlußkundgebung: U-Bahnhof Turmstr., Redner: Eugen Drewermann (Theologe), VA: Friedenskoordination (FriKo) Berlin**

Ort : U-Bahnhof Turmstraße

\*\*\*

## **Termine April**

13.04.2018; 19:30

VitaMine, Karl-Marx-Straße 6, 38104 Braunschweig

Kurz vor dem **200. Geburtstag von Karl Marx** kommt **Diether Dehm** mit seinem Pianisten **Michael Letz** in die VitaMine, um dem großen Philosophen und Ökonomen musikalisch zu gratulieren. Dazu bedient sich Dehm bei Brecht, Eisler und nebenbei auch bei seinen eigenen Werken!

Feiert also zwischen Ostermarsch und 1. Mai-Demo einen 200-Jährigen, der schon wusste: "Jeder Schritt echter Bewegung ist wichtiger als ein Dutzend Programme". – Und das alles auch noch in der Karl-Marx-Straße in Braunschweig. Passt doch!

23.04.2018; 19:30

APEX Kultur e.V. | Burgstr. 46 | 37073 Göttingen

### **Umverteilung jetzt!**

"Wir haben Geld wie Dreck, es haben nur die falschen Leute" – Heiner Geißler

Diether führt durch den Abend, der sich vornehmlich um die Volksinitiative für eine Vermögenssteuer dreht und darum, was man mit einem solchen Beitrag der Vermögenden besseres anstellen kann, als es auf deren Konten "für sie arbeiten zu lassen". Rita Krüger und Andreas Brändle steuern Redebeiträge bei, die aufzeigen, dass Investitionen in Gesundheit, Rente, Schulen und Infrastruktur der breiten Mehrheit der Gesellschaft dienen und die Chance bieten, dass Armut und Reichtum nicht über Generationen leistungslos vererbt werden.

\*\*\*

In Ossietzky 6/2018 / Ein Blick in die Geschichte

## **Wiedergefunden: Moneta an Biermann**

Wolf Biermann hatte einst den Dichter und DDR-Minister Johannes R. Becher verhöhnt, die lyrischen Musen hätten ihn im Staatsamt verlassen. Seit der Stachel des Ex-Staatsfeinds Biermann dann selbst von erektiler Dysfunktion befallen und ihm jahrzehntelang keine

starke Zeile mehr gelungen war, schlüpft dieser wieder ins markterprobte Opfergewand, als Staatsfeind wenigstens posthum: Mordanschläge der Stasi, abgehörte Telefone, Liebeskuppelungen und die ganzen anderen Schikanen "gingen im Westen lückenlos weiter" ("Warte nicht auf bessere Zeiten", Propyläen 2016, S.474).

Frühere Freunde hatten Biermann lange schon öffentlich gefragt: warum hatte er in der DDR statt Knast gute Geschäfte und das Staatsgehalt eines Regieassistenten erlaubt bekommen? Und sogar noch nach der Ausbürgerung zu besonderen Privatfeiern in die DDR zurückgedurft?

Der nekrophile Widerstandskämpfer musste also nach der Wende Frischblut-Beflecktes nachliefern. Dem Spiegel (5/92) tischte Biermann gleich mehrere Dutzend IMs auf, die ihm im Westen bereits aufgelauert hatten; dazu frisch aus der Gauckbehörde ein Stasi-Befehlsdokument voll "destruktiver Massnahmen", mit denen er nach der Ausbürgerung "zugrunde gerichtet werden sollte" ("Schaffung von Trunkenheit am Steuer, zielgerichtete Heranziehung zum Wehrdienst, falsche ärztliche Betreuung, Liebesverhältnisse zerstören, Störung der Telefonnummer...") Der Spiegel übernahm Biermanns Vorspiegelung dieser Stasi-Allmacht in der BRD ohne Gegenfragen.

Über mich verbreitete Biermann im Spiegel v. 29.4.1996, ich hätte damals auch zu diesem Stasi-Terrorkommando gehört und ihm dies sogar am 29. Mai 1988 an seinem Gartenteich "unter vier Augen und sechs Ohren" gestanden. (Die zwei Differenz-Ohren waren die seiner angeblich hinterm Teich versteckten Frau und Dauer-Zeugin). Gebeichtet hätte ich da, ihm 1976 meine "Dienste als Konzertmanager im Auftrag (!) der Staatssicherheit angeboten zu haben". Allerdings erinnerte ihn ein anderer Zeuge dann daran, dass er es selber war (und zwar auf Empfehlung von Günter Wallraff), der mich am 28. Dezember 1976 angerufen und, in tiefen Koordinationsnöten, darum gebeten hatte, sein Manager zu werden. Biermann bekam Angst vor einem Unterlassungs-Prozess und vermied diese infame Behauptung fürderhin.

Nicht einmal Gauck konnte in seiner Behörde meine angebliche MfS-Akte noch umfrisieren, womit bis heute zu lesen bleibt: das MfS hatte nicht mal einen blassen Dunst davon, dass ich am 8.3.1977 Biermanns Manager geworden war. Und Wallraff hatte, nach intensiver Aktenlektüre, dem SPD-Schiedsgericht (das das Stasi-Verfahren gegen mich 1996 darauf straflos einstellte) geschrieben: "Dehms einziger Führungsoffizier in diesen Jahren hiess Wolf Biermann". Heute mir eher peinlich, zumal Biermann selbst später oft genug getönt hatte, dass er nie zuvor mehr Schallplatten und mehr Geld verdient hatte, als in den 10 Jahren bei meiner Agentur. Mit der angeblichen Stasi-Kommandolage für Westdeutschland, "Biermann zugrunde zu richten", stimmte das viele Geld jedenfalls nicht überein.

Daraufhin fabulierte Biermann in der Biografie zu seinen Staatsfeierlichkeiten 2016 andere Dehm-Opfer herbei: "Auch Jürgen Fuchs misstraute nicht, als Dehm ihn und seine Familie einlud, in seinem Wochenendhäuschen die Ferien zu verbringen." ("Warte nicht..." S.475)

Aber es war Biermann selbst, der mir den gerade ausgebürgerten Fuchs in mein Wochendhaus "wegen den schönen Thüringer Wäldern dort, die der Jürgen so liebt" aufgedrängt hatte. Und Biermann hat später auch die zwei Sätze in der MfS-Akte darüber gelesen, womit die Stasi übrigens ihren Fahndungsbefehl gegen mich begründet hatte: ich sei "fest in den Kreisen der sogenannten demokratischen Linken in der BRD integriert... konnte nicht von der Richtigkeit der Massnahmen der DDR gegen Biermann überzeugt werden... Dies führte dazu, daß keine Erkenntnisse über... Fuchs, Jürgen, der sich 10 Tage... im Bauernhof...Adresse... aufhielt, erarbeitet werden konnten."(Abschlussbericht des Oberst Willmann, MfS Abt.XX/5). Einst zitierte Biermann Brechts Galilei wie folgt: "Wer die Wahrheit aber kennt und eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher".

Dann wurde der mittlerweile von der CSU in Kreuth umjubelte Biermann vom Scharfrichter im Opferschafspelz "zum Schmierbühnen-Saint-Just, der sich glücklicherweise an Phrasen statt an Blut berauscht" (Helmuth Karasek, Spiegel 28/94). Denn Biermann meuchelt vorzugsweise frühere Freunde, Gönner und Laudatoren. Beispiel: Marcel Reich-Ranitzki. Kaum ein Literatur-Preis, den Biermann nicht dem Juroren und früheren Warschauer Widerstandsschreiber verdankt hatte. Gegen diesen nun "zitiert er genüsslich private Telefongespräche, liest aus einer Zeitung heraus, Reich-Ranitzki sei womöglich als (polnischer) Spitzel in die BRD geschickt worden ... und der Gipfel: da Reich-Ranitzki seine, Biermanns, Übersetzung des Ghetto-Dichters Jitzchak Katzenelson nicht schätze, sei er vermutlich damals im Getto ein Kollaborateur gewesen" (Karasek).

Auch gegen seinen einstigen Gönner Jakob Moneta, dem er das Kölner Konzert des IG-Metall-Vorstands überhaupt verdankt hatte, fletschte Biermann nun die blendende Zahnkeramik: der mit DDR-Einreiseverbot belegte Trotzki sei "schon immer heimlich ein Mitglied der stalinistischen Bande gewesen" (Spiegel, 12.11.01).

Aber Moneta konterte halböffentlich am 22.11.01 (was sich leider erst jetzt wiederfand). Ihm war nämlich aufgefallen, "wie oft Biermann in seinem Spiegel-Artikel seinen Mut

hervorkehrt. Dass er zum Beispiel besonders scharfe Lieder im Osten all die Jahre gesungen und massenhaft verbreitet hatte..." Und Moneta fragte sich, wie es möglich war, dass er "im Gegensatz zu vielen anderen, die weniger scharf waren ... und keineswegs massenhaft verbreiten konnten, keine Haftstrafen abbüßen musste...."

Und dann kam der prominente Gewerkschaftslinker auf einen von Biermann später in seinen Hof-Medien immer verdrehten Vorgang, bei dem meine damalige Freundin und ich dabei saßen. Moneta schreibt, seine Lebenspartnerin Sigi wollte Biermann damals nämlich wegen "eines Macho-Spruchs aus unserem Haus in Frankfurt schmeißen, als er... eines Abends erzählte, wie sehr er sich vor den Falten im Hals von Margot (= Biermanns Jugendfreundin Margot Honecker) ekelte... Mir jedoch ging langsam ein Licht auf, wieso sich Wolf Biermann unter der schützenden Hand von Margot Honecker soviel in der DDR herausnehmen konnte, ohne von Haft bedroht zu sein." Dann gab Jakob Moneta dem Liedermacher und dessen "lautem Bellen als Schoßhündchen der deutschen Rechten... einen Spruch aus meiner jiddischen Muttersprache auf den Weg: 'Nicht gedacht soll seiner werden.'"

Niemand weiss, was Biermann von oder mit Margot Honecker hatte, als sie ihn vor der Ausbürgerung in der Chausseestrasse 131 besuchte. Aber er selbst war es, der prahlte: mit ihrer Warnung vor dem Kölner Konzert und mit seiner intimen Sicht auf ihre Falten am Hals im Morgendämmern.

Biermann hat fast alle getäuscht. Die Imperialismuseegner, denen er kürzlich im Westen eröffnete, er hätte sich damals nur "aus Daffke Kommunist" genannt. Die Friedensbewegten, die der "Soldat, Soldat"-Sänger später in sämtliche NATO-Bombardements hetzen wollte. Die Antifaschisten, als er sich Erika Steinbach (die jetzt die AfD-Stiftung "Desiderius Erasmus" leitet) für deren Stasi-jagd als Kronzeuge an den Hals warf. Und apropos Hals: die nach liebeslyrischem Lob schmachtenden Frauen jeden Alters, die ihn zum Versteher neuen Typus verklärt hatten - bis zu seinem Ekel vor weiblichen Falten.

Auch Talent verschrumpelt, ach, beim Speichellecken. Wie bei Balzac das Chagrinleder. Und seit wann benötigt ein gemeiner Innenausstatter des Imperialismus auch Musen? Und wozu denn?

Diether Dehm

\*\*\*

---

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)

[NachDenkSeiten](#)

[Rationalgalerie](#)

### Impressum

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085  
Telefax: (030) 22776087  
E-Mail: [diether.dehm@bundestag.de](mailto:diether.dehm@bundestag.de)

[www.diether-dehm.de](http://www.diether-dehm.de)

---

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.